

THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 www.thebereancall.org

Juli 2012

Römische Katholiken: Missionsfeld in der Nachbarschaft

T.A. McMahon

Vor fünfunddreißig Jahren wurde ich von der Knechtschaft des römischen Katholizismus befreit. Das mag für viele Evangelikale heute etwas hart klingen, aber es ist dennoch wahr, wie alle früheren Katholiken bestätigen können, die durch Glauben alleine an Christus alleine gerettet wurden. Warum sollten wir behaupten, wir wären aus der Knechtschaft befreit worden? Ist das nicht eine Beleidigung für eine lang etablierte, bekennende, christliche Kirche, die mehr als eine Milliarde Anhänger zählt? Oder trifft es für sie alle zu? Wer wie ich mehr als etwa dreißig Jahre als Katholik aufwuchs, weiß, was es bedeutet, geistliche Knechtschaft erfahren zu haben. Man kann aber die Tatsache dieser Knechtschaft einfach zeigen, indem man das Evangelium des römischen Katholizismus und seinen Erlösungsprozess dem biblischen Evangelium gegenüberstellt.

Roms Evangelium ist ein Prozess, bei dem die *Errettung durch Werke* erlangt wird. Es fängt mit dem Sakrament der Taufe an, das die Person (die überwältigende Mehrheit schon als Kleinkinder) auf einen Kurs zum Himmel bringt. Im ganzen Prozess muss das Individuum auf dem Kurs der Kirche verbleiben, indem es im *Zustand heiliger Gnade bleibt*. Der Katholizismus bietet eine Vielzahl von Sakramenten, Sakramentalen und Werken, die nach seiner Behauptung eine Person in die Lage versetzen werden, genau dies zu tun. Beim Tod *muss* ein Katholik im *Zustand der heiligenden Gnade sein*, um in das Fegefeuer zu kommen, einem angeblichen Ort reinigender Feuer, wo die letzten Spuren der Sünde entfernt werden sollen, bevor man in den Himmel kommen kann.

Hier kommt meine eigene Geschichte – die jene von einer Milliarde Seelen wiedergibt, von denen viele Ihre Nachbarn, Arbeitskollegen, Schulfreunde und Bekannten sind (jeder vierte in den USA ist römischer Katholik). Als Kleinkind wurde ich zum Priester gebracht und empfing in Gegenwart der Taufpaten das Sakrament der Taufe, was mich in die Kirche und auf den Weg in den Himmel brachte. Die Taufe reinigte mich von der Erbsünde und erfüllte mich mit der heiligenden Gnade. Obgleich wir den Begriff „Wiedergeboren“ nicht verwandten, als ich aufwuchs, verweisen mehr und mehr Katholiken auf ihre Taufe in dieser Weise. (Dies ist eindeutig nicht das, was die Schriften über „Wiedergeboren werden“ lehren.)

Wenn meine Taufpaten, hypothetisch gesprochen, auf dem Weihwasser ausgerutscht wären, und mich genau nach meiner Taufe fallen gelassen und meinen Tod verursacht hätten, wäre ich geradewegs in den Himmel gekommen. Kein Fegefeuer – bloß geradewegs in die Gegenwart Gottes. Dies wird durch die Kirchenlehre erklärt, dass nur der Sündlose in den Himmel kommen kann. Ein Kind ist nur von der Erbsünde befleckt, die in der Taufe entfernt wird. Somit ist das Fegefeuer für ein getauftes Baby, das im Säuglingsalter stirbt, nicht erforderlich.

Es kommt jedoch eine Zeit, in der ein Kind seiner Seele die eigenen Sünden zur Last legt. Als ich diesen Punkt erreichte und eine Todsünde beging, wie die Kirche es sieht, wurde der Prozess, meinen Weg in den Himmel zu erarbeiten, gestoppt. Eine Todsünde bricht den Prozess ab, indem sie mich zur Hölle verdammt. Wenn ein Kind das Alter erreicht, in dem die Katholische Kirche einen Menschen als fähig ansieht, Tod-

sünden zu begehen, werden zwei Sakramente zur Verfügung gestellt: Beichte und Eucharistie.

Das Sakrament der Beichte befähigte mich, meine Sünden einem Priester zu bekennen, der alleine den Katholiken die Absolution für ihre Todsünden spenden kann. Meine erste Beichte legte ich im Alter von sieben Jahren ab, danach kam meine Erstkommunion. Wenn ich zur Kommunion, auch Eucharistie genannt, ging, würde ich, so wurde mir gesagt, „den Leib und das Blut, die Seele und Gottheit von Jesus Christus, die unter der Erscheinung von Brot und Wein kommen“, essen. Dieses Ritual erfüllt mich mit heiligender Gnade und stellte den Prozess, mich in den Himmel hochzuarbeiten, wieder her.

An diesem Punkt kommt im Leben eines katholischen Kindes das Fegefeuer in das Bild. Obgleich der Priester bei der Beichte die Absolution für meine Sünden (sowohl Todsünden wie auch lässliche Sünden) ausgesprochen hat, müssen sie immer noch abgeübt oder wiedergutmacht werden. Das geschieht durch Ausführen von „Bußübungen“. Die katholische Lehre ist, dass man für alle Sünden durch reinigende Bestrafungen bezahlen muss. Vatikan II erklärt:

Sünden müssen abgeübt werden. Dies mag hier auf dieser Erde durch die Leiden, Nöte und Prüfungen dieses Lebens erfolgen und vor allem durch den Tod. Ansonsten muss die Abbüßung im nächsten Leben durch Feuer und Pein oder reinigende Bestrafungen erfolgen... [Im] Fegefeuer werden die Seelen von denen... „die nicht durch angemessene Bußübungen für ihre Sünden und Unterlassungen Genugtuung getan haben“, nach dem Tod durch Bestrafun-

gen gereinigt, die dazu dienen, ihre Schuld reinzuwaschen. (V2IDchp1:2, 3)

Wo passt hier Jesus hinsichtlich der Abbüßung der Sünden rein? Die römisch-katholische Kirche sieht das Erlösungswerk Christi als *hilfreich* an, aber an und für sich nicht vollkommen hinreichend. Andere „Hilfe“ wird benötigt:

[Wir] sind durch Jesus Christus in der Lage, Gott dem Vater Genugtuung zu leisten, nicht nur durch Bestrafungen, die wir freiwillig auf uns nehmen, um für unsere Sünden zu sühnen oder durch jene, die uns durch das Urteil des Priesters auferlegt sind, nach dem Maß unseres Vergehens, sondern auch... durch die zeitlichen Leiden, die Gott [dem Sünder] auferlegt.... (CoT14Schp9)

Heiliggesprochene katholische Heilige tragen auch dazu bei, die Sünden anderer abzubüßen:

Sie [d.h. die Heiligen] haben ihre Kreuze getragen, um die eigenen Sünden und die der anderen abzubüßen. Sie waren überzeugt, sie könnten ihren Brüdern helfen, Errettung von Gott zu erhalten, der der Vater der Gnaden ist.... In der Tat wurden die Gebete und guten Werke von heiligen Menschen als von solch großem Wert angesehen, dass man geltend machen konnte, der Büsser sei mit Hilfe des gesamten christlichen Volkes gewaschen, gereinigt und erlöst worden.... (V2IDchp2:5, 3:6)

Hier folgt, wieder aus Vatikan II, eine historische Übersicht von all diesem:

In der Kirche wurden Gott von ältester Zeit her gute Werke für die Errettung von Sündern angeboten, besonders die Werke [d.h. Leiden und Nöte], die die menschliche Schwachheit hart findet. (V2IDchp3:6)

Ich ging üblicherweise am Samstag zur Beichte, so dass ich am Sonntag das Sakrament der Eucharistie empfangen konnte. Mein Leben als Katholik war ein beständiger Zyklus. Man stieg zum Himmel auf und sank zur Hölle ab. Um den aufwärts gerichteten Prozess aufrecht zu erhalten, würde ich alle möglichen guten Werke und Sakramentale, die ich tun konnte, hinzufügen, um im

Zustand der heiligenden Gnade zu verbleiben: Rosenkranz, Novenen, Kreuzstationen, heilige eucharistische Stunden, gesegnete Medaillen, Skapuliere, Ablässe, persönliche Leiden, Appelle an Maria, Gebete um Hilfe an die Heiligen, usw. usw. Das Beste, auf was ich hoffen konnte, war, dass ich im Zustand der Gnade sterben würde, während ich mich im Aufstieg befand und mich die Leiter hocharbeitete. Ich wusste, dass mir eine Zeit des Leidens im Fegefeuer bevorstand, aber schließlich würde ich in den Himmel kommen, hoffte ich zumindest.

Wie das Ganze für mich ausgehen würde, konnte ich nicht wissen; auch konnte es mir niemand mit Gewissheit sagen. Mir zu sagen, ich könne mit Gewissheit wissen, dass ich in den Himmel komme, war bereits ein Ticket zur Hölle. Das ist eine Todsünde, manchmal auch *Sünde der Anmaßung* genannt. Nicht einmal der Papst weiß es – und er wird Vicarius Christi genannt, buchstäblich jemand, der an der Stelle Christi auf dieser Erde steht! Auch *kann* er es nicht wissen. Das Beste, was ein Katholik tun kann, besteht darin, seine Chancen zu verbessern, indem er alles tut, was die Kirche ihm zu tun aufgibt.

Eine Sache, die man verstehen muss, ist, dass Gehorsam der Kirche gegenüber für einen Katholiken ausschlaggebend ist, um in den Himmel zu kommen. Nun mögen einige Leser an Katholiken denken, die sie kennen, die nicht mit allem einverstanden sind, was die Kirche lehrt. Solche Leute werden manchmal als „Selbstbedienungskatholiken“ bezeichnet – sie sind wählerisch, was sie befolgen wollen. Sie mögen sagen, sie glaubten an bestimmte Dogmen der Kirche nicht, aber das verändert die Kirchenlehre nicht – oder ihre Verpflichtung oder die Folgen von Ungehorsam – das heißt, wenn die Kirchenlehre wahr ist.

Die meisten Katholiken sagen, sie glauben nicht an den Erhalt von Ablässen (dem Erlass zeitlicher Bestrafung für Sünde) – sie meinen, ihr Gebrauch sei vor 500 Jahren abgeschafft worden. Das ist falsch. Der jüngste katholische

Katechismus unterstützt die Verkündigung von Vatikan II, die Kirche „lehre und *gebiete*, dass der Einsatz von Ablässen – ein Einsatz, der den Christen äußerst dienlich und von der Autorität des Heiligen Konzils gebilligt ist – in der Kirche beibehalten werden sollte; und er *verdammt mit Anathema* jene, die sagen, die Ablässe seien nutzlos oder die Kirche habe nicht die Macht, sie zu gewähren.“ (V2IDchp4:8)

Nebenbei bemerkt, Anathema meint Exkommunikation. Mit anderen Worten, wer nicht das glaubt, was die Kirche dazu lehrt, ist zur Hölle verdammt.

Was die meisten Katholiken nicht mitbekommen ist, dass sie *alles* glauben müssen, was der Papst und das Magisterium – das heißt das unfehlbare Lehramt der Kirche – als Glaubenslehrer verkünden.

Die Christen {lies römische Katholiken}... sind durch christlichen Gehorsam gebunden, dem zu folgen, was die heiligen Hirten... als Lehrer des Glaubens verkünden, oder als Führer der Kirche festlegen. (Kanonisches Gesetzbuch – Kanon 212-1)

Diese loyale Unterordnung des Willens und Intellekts muss auf spezielle Weise der authentischen Lehrautorität des römischen Papstes gegeben werden, auch wenn er nicht *vom Lehrstuhl Petri* aus spricht. Das erfolgt freilich auf solche Weise, dass seine höchste Lehrautorität mit Respekt anerkannt wird, und man sich von Herzen an die von ihm getroffenen Entscheidungen hält.... (Vatican II Lumen Gentium 25)

[Wenn die Bischöfe] in einem ökumenischen Konzil versammelt sind, sind sie für die universelle Kirche Lehrer und Richter in Sachen des Glaubens und der Moral, an deren Entscheidungen man sich mit dem loyalen und gehorsamen Einverständnis des Glaubens halten muss.... [Wenn] der römische Papst oder das Gremium der Bischöfe zusammen mit ihm, eine Lehre festlegen, machen sie die Definition in Übereinstimmung mit der Offenbarung selbst, an die zu halten alle gebunden und der zu unterwerfen sie verpflichtet sind.... (Vatican II Lumen Gentium 25C2)

Die Weigerung, sich zu unterwerfen, ist eine Todsünde.

Hoffentlich haben sie die katholischen Lehren, die ich hier vorstelle, mit dem verglichen, was sie als biblischer Christ glauben. Wenn sie das getan haben, sind sie sich wahrscheinlich dessen bewusst, dass sich viel davon auf die Errettung bezieht. Nun lasst uns auf sehr spezifische offizielle Lehren der Kirche von Rom schauen, wie sie sich im Gegensatz zum biblischen Evangelium auf die Errettung beziehen.

Das Evangelium nach Gottes Wort lautet, dass wir aus Gnade durch Glauben errettet werden, dass die Errettung nicht aus Werken ist, sondern eine Gabe Gottes, wie Epheser 2,8-9 uns sagt. Wir sind gerechtfertigt, das heißt mit Gott versöhnt, durch Glauben alleine. Jesus sagte: „... Wer an mich glaubt, der hat (Gegenwart) ewiges Leben“ (Johannes 6,47). Jesus alleine ist unser Erretter. Es gibt keinen anderen Erretter (Jesaja 45,21). Auch gibt es niemanden, der etwas zu seiner Errettung beitragen kann. „Und es ist in keinem anderen das Heil; denn es ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden sollen“ (Apostelgeschichte 4,12). Dies ist das Zeugnis der Schrift von 1 Mose bis zur Offenbarung.

Wenn sie mit Gläubigen zu tun haben, die früher Katholiken waren, werden sie sehr wahrscheinlich hören: „Als Katholik habe ich das Evangelium nie gehört.“ Eigentlich gab es eine Zeit, nachdem ich gerettet wurde, wo ich dachte, „Katholiken hören nie das Evangelium, weil die Kirche das biblische Evangelium nicht wirklich versteht. Sie ist in all den zusätzlichen Ritualen und Liturgien verloren. Aber was ich herausfand, überraschte mich. Das römisch-katholische Magisterium, die Lehrautorität der Kirche, versteht und artikuliert das Evangelium offensichtlich besser als viele Evangelikale heute – obgleich es dies *verdamm*t.“

Gemäß dem unfehlbaren Konzil von Trient – 6. Sitzung, Kirchengesetz 9:

Wenn jemand sagt, dass... der Sünder durch Glauben alleine gerechtfertigt ist,

was bedeutet, dass keine weitere Mitwirkung erforderlich ist, um die Gnade der Rechtfertigung zu erhalten... er sei verflucht.

6. Sitzung Kirchengesetz 12:

Wenn jemand sagen wird, dass... rechtfertigender Glaube nichts anderes ist als das Vertrauen in die göttliche Barmherzigkeit, die Sünden Christi zuliebe erlässt, oder dass es dieses Vertrauen alleine ist, durch das wir gerechtfertigt werden: er sei verflucht.

6. Sitzung, Kirchengesetz 30:

Wenn jemand sagt, die Schuld sei... nach dem Empfang der Gnade der Rechtfertigung so erlassen, und der Schuldtitel der ewigen Bestrafung für jeden reumütigen Sünder so ausgelöscht, dass keine Schuld für zeitliche Bestrafung bleibt, die entweder in dieser Welt oder im Fegefeuer abgetragen werden muss, bevor sich die Pforten des Himmels öffnen können, er sei verflucht.

Hier ein weiterer aus dem Konzil von Trient.... 7. Sitzung, Kirchengesetz 4:

Wenn jemand sagt, dass die Sakramente des Neuen Gesetzes {Kirchengesetze und Erlasse der Kirche} für die Errettung nicht notwendig sind, sondern... dass die Menschen ohne sie... von Gott durch Glauben alleine die Gnade der Rechtfertigung erhalten... er sei verflucht.

Dies ist genau die Botschaft, welche die katholische Kirche seit Mitte des 16. Jahrhunderts verbreitet hat. Das Konzil von Trient war eine direkte Reaktion auf die Reformation. Es gab im katholischen Dogma seit dieser Zeit keine substantielle Änderung, auch konnte es keine geben, angesichts des Glaubens der Kirche an ihre eigene Unfehlbarkeit. Eine unfehlbare Lehre zu ändern, die durch ein unfehlbares Konzil oder Papst verfügt worden war, bedeutet, die Lehre der Unfehlbarkeit abzulehnen, was wiederum das gesamte römisch-katholische Hierarchiesystem unterminieren würde.

Von der Zeit an, wo ich wiedergeboren wurde (vor fünfunddreißig Jahren) bis heute, habe ich eine schwerwiegende

Veränderung in der Haltung unter Evangelikalen hinsichtlich der römischen Katholiken beobachtet. Konditioniert in diesen Jahren durch solche Dinge wie die Billy Graham Crusades, Promise Keepers, „Evangelikale und Katholiken gemeinsam: Die Christliche Mission im dritten Jahrtausend“, kontemplative Spiritualität, die katholische, charismatische Erweckung, die *Passion Christi* und die Emerging Church Bewegung, unter vielen anderen Einflüssen (siehe TBC Archiv), erkennen wenige Gläubige die ewigen Folgen des falschen Evangeliums, das Katholiken glauben. Glücklicherweise war dies nicht das Denken derer, die vor drei Jahrzehnten mir gegenüber Zeugnis ablegten; sie waren sich leidenschaftlich bewusst, dass mir die ewige Trennung von Gott bevorstand.

Tragischerweise verstehen immer weniger amerikanische Gläubige, dass sie sich da, wo sie leben, mitten in einem Missionsfeldes befinden. Ein Großteil der Unkenntnis kann den populären, und deshalb sehr einflussreichen evangelikalen Führern unserer Tage zugeschrieben werden (versuchen sie mehr als ein paar wohlbekannte Führer zu benennen, die sich gegen das falsche Evangelium von Rom aussprechen). Aber hier haben wir etwas aufgedeckt, das zu einer Frage führt, die den Kern des Problems darstellt: „Warum folgen so viele, die den Anspruch erheben, *biblische* Christen zu sein, den Führern, die nicht dem *Wort Gottes* folgen?“ Dem Problem liegt zugrunde, dass der Einzelne die Schrift nicht kennt, wie auch dass er dem nicht gehorchen will, was Gottes Wort sagt.

Aber Katholiken lieben Jesus genau wie wir“, ist der Refrain, der heute unter den meisten Evangelikalen üblich ist. Aus den offiziellen Dokumenten, die wir oben zitiert haben, sollte es absolut deutlich werden, dass die römisch-katholische Kirche ein Evangelium hat, das Christi volle Bezahlung für die Sünden ablehnt, und sie durch einen Prozess der „Werkgerechtigkeit ersetzt“. Tragischerweise kann der Glaube an einen Jesus des römischen Katholizismus niemanden retten. Diese Tatsache sollte auf dem Herzen eines jeden

Gläubigen lasten, der mit katholischen Freunden, Nachbarn, Kollegen und Verwandten zu tun hat.

Zitate

Das Wesen des Christentums ist, dass wir dem Sohn Gottes eine Chance geben, in uns zu leben und zu handeln und Sein Wesen zu haben, und die Bedeutung des ganzen geistlichen Wachstums ist, dass es Ihm zunehmend möglich gemacht wird, sich in unserem sterblichen Fleisch kund zu tun.

— Oswald Chambers

F & A

Frage: John Piper versucht in einer Diskussion über die Schöpfung einen Unterschied zwischen der Schöpfung des Menschen, die erst kürzlich erfolgte, und der des Universums zu machen, das viel älter sein könnte. Er kommentiert: „So hat diese [Sichtweise] den Vorteil zu sagen, dass die Erde Milliarden von Jahren alt ist, wenn sie das will – was immer die Naturwissenschaft darüber sagt, so sei es – aber der Mensch ist jung, und er war gut und er sündigte. Er war die eine echte, historische Person, weil Römer 5 es so sagt, und das tut auch der Rest der Bibel.“ Was denken Sie?

Antwort: Sie fragen nach unserer Meinung darüber, ob die in 1 Mose 1 aufgelisteten Tage buchstäbliche Tage oder lange Zeitperioden waren. Wir glauben, die Schriften besagen eindeutig, dass es 24-Stunden Tage sind.

Wir halten Pipers Aussage für einen Kompromiss, der einen nichtexistierenden Mittelweg sucht, all die Sichtweisen „auszubalancieren“, an denen Christen festhalten mögen. Er betont, die (kurze) Zeit, in der der „Mensch“ existiert hat. Doch der Herr sagte Moses ausdrücklich, „Denn *in sechs Tagen* hat der HERR *Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist*, und er ruhte am siebten Tag...“ (2 Mose 20,11).

Das scheint ausschlaggebend zu sein, denn Jesus sagte in Johannes 5,46: „Denn wenn ihr Mose glauben würdet,

so würdet ihr auch mir glauben; denn von mir hat er geschrieben.“ Was sagte Moses? Moses schrieb, dass „Himmel und Erde“ (und der Mensch) *in sechs Tagen* gemacht wurden. Gott bestätigt dies direkt in 2 Mose und wieder in Johannes. War der Schöpfer durcheinander? Gewiss nicht!

Frage: Sie haben die Lehren von Calvin und Augustinus angegriffen. Wir werden sehen, wer am längsten bleibt und die Prüfung der Zeit übersteht – die Schreiben von Augustinus und Calvin und ihr Beitrag zur orthodoxen Theologie oder die der Autoren und Belegschaft von TBC. Entschuldigung, aber die Geschichte zeigt, dass Gott uns in der Welt der Kunst, Musik, Literatur und Theologie, einige gegeben hat, die dem Rest von uns haushoch überlegen sind. Wenn ich krank wäre, würde ich den besten und genialsten Chirurgen auswählen. Wenn ich die Schrift studiere, will ich weiterhin den großen Theologen vertrauen und mich auf sie stützen, so fehlerhaft sie auch sein mögen.

Antwort: Es ist guter Rat, die „bestmöglichen und genialsten Chirurgen auszuwählen“. Wenn man sich bei geistlichen Dingen auf „die Experten“ verlässt, umgeht man eindeutig die Ermahnung der Schrift, „Prüft alles, das Gute behaltet“ (1 Thessalonicher 5,21). Wer ist bei der Schrift Experte? Sollten wir sie nicht testen? Wir sind alle fehlerhaft. Noch wichtiger, teilen Augustinus und Calvin das Wort recht? (2 Timotheus 2,15)? Wir haben schlicht auf einige ihrer offensichtlichen Widersprüche und Irrtümer hingewiesen.

Der Herr vermerkt einige Male, „So spricht der HERR: Verflucht ist der Mann, der auf Menschen vertraut und Fleisch zu seinem Arm macht, und dessen Herz vom HERRN weicht!“ (Jer 17,5). Sollen wir Menschen auf den Sockel stellen? Sogar für die alttestamentlichen Priester galt, „Du sollst auch nicht auf Stufen zu meinem Altar hinaufsteigen, damit deine Blöße nicht aufgedeckt wird vor ihm“. Wir leben in einer Zeit, in der sich der Mensch sozial, politisch und ganz wichtig spirituell von seiner Verantwortung abwendet und sein Denken den Experten über-

lässt. Das Scheitern dieses Ansatzes wird zu offensichtlich.

Wenn uns Leute als „Antwortmänner“ ansehen, haben wir bei der Aufgabe versagt, die der Herr uns gegeben hat. Wir versuchen, Individuen zu der Schrift zurück zu bringen, und folgen dabei dem Beispiel der Beröer (Apostelgeschichte 17,11). Was Sie befürworten steht im Widerspruch zu der Ermahnung des Herrn und ist der Gesundheit des Leibes abträglich. Wer die Äußerungen von „großen Namen“ wie Calvin oder Augustinus annimmt, ohne „die Schriften täglich zu durchsuchen“, ist den Geboten des Herrn ungehorsam.

Wenn Christus Einzelpersonen rügte, war es nicht, weil sie Gamaliel oder anderen prominenten Lehrern nicht zuhörten. Er ging zum Kern der Sache. Die Schrift war für den Herrn Jesus Christus hinreichend, als er die beiden Jünger zur Rede stellte, die auf der Straße nach Emmaus unterwegs waren (Lukas 24,13-27). Er sagte ihnen, „O ihr Unverständigen, wie ist doch euer Herz träge, zu glauben an alles, was die Propheten [nicht die Kommentatoren] geredet haben“. Und „er begann bei Mose und bei allen Propheten und legte ihnen in allen Schriften aus, was sich auf ihn bezieht“ (Vers 27).

Nochmal, wir haben nicht unsere „TBC Ansicht“ als Standard befürwortet, und alle Beschuldigungen des Gegenteils sind nicht auf Fakten gestützt und sehr pingelige Verallgemeinerungen. Was ist mit Calvin und seinen Übergriffen in Genf? Was ist mit dem Antisemitismus / der Ersatztheologie, die durch die Lehren des Augustinus erzeugt wurden? Es ist mehr als die Tatsache, dass diese Menschen fehlerhaft waren. Wir haben bereits anerkannt, dass wir es alle sind. Das Problem ist, dass das, was sie lehrten, sich bisweilen stark mit den Aussagen der Schrift im Konflikt befindet. Der Große Arzt ist der „beste, brillianteste Chirurg, den es gibt.“

Er warnte uns vor den Überlieferungen der Menschen. Nun lassen Sie uns den Geboten Christi gehorchen, und obgleich wir die Kommentare „großer Theologen“, wie alle Kommentare, zeitweilig hilfreich finden mögen, hört

die *Inspiration* auf, wenn wir vom biblischen Text zu den Kommentaren von Menschen gehen. Wir würden dringend eine andächtige und schriftgemäße Nachprüfung der Position ermutigen, die sie befürwortet haben.

Wie ein anderer Autor vermerkt: „Die Reformatoren hatten die Priesterschaft aller Gläubigen verkündet, aber die Anabaptisten, ihre Zeitgenossen, waren nicht von dem beeindruckt, was sie in den Kirchen der Reformatoren antrafen. Das Monopol katholischer Priester schien durch das Monopol der reformierten Prediger ersetzt worden zu sein. Experten entmachteten die Versammlung immer noch und hinderten sie daran, reif zu werden“ (Stuart Williams, „Interactive Preaching,“ 3/3/08, The Anabaptist Network)

Frage: Mehr und mehr Gemeinden und Kommentatoren verwenden anscheinend Philipper 2,7, um die „Lehre der Kenosis“ zu unterstützen, der Vorstellung, Christus „entäußerte sich selbst“ Seiner göttlichen Fähigkeiten und wurde einfach Mensch. Diese Lehre scheint 1'600 Jahre biblischen Christentums zu missachten. Liege ich falsch?

Antwort: Das Problem ist, dass die Leute den biblischen Bericht weit über das, was er sagen soll, hinaus verwenden. Es ist wahr, dass Jesus sich erniedrigte, oder buchstäblich „sich entäußerte“ („sondern er entäußerte sich selbst, nahm die Gestalt eines Knechtes an und wurde wie die Menschen“ – Philipper 2,7).

Das bedeutet aber nicht, dass Er nicht als Gott handeln „konnte“, denn Er war und *ist* Gott. Es bedeutet, dass Er während seines Aufenthaltes auf der Erde nicht seinem Menschsein zuwider handeln „würde“, sondern sich voll auf Seinen Vater stützte. Johannes 5,30 sagt uns, „Ich kann nichts von mir selbst aus tun. Wie ich höre, so richte ich; und mein Gericht ist gerecht, denn ich suche nicht meinen Willen, sondern den Willen des Vaters, der mich gesandt hat“. Sein „sich Entäußern“ war eine entschlossene, freiwillige Unterwerfung, nicht eine „Entziehung“, bei der Er zeitweilig aufhörte, Gott zu sein.

So viele Lehrer verwenden, wie Sie erläutern, das Menschsein Christi (und Er war ganz Mensch und auch ganz Gott), um die Vorstellung zu postulieren, dass *wir* in unserem Menschsein „gottgleich“ sein können. Dies ist die häretische Lehre der Word Faith / Latter Rain usw. Bewegungen, die schlicht unbiblich ist. Sie bringt Lehrer wie Kenneth Copeland hervor, der uns sagt, wir seien „kleine Götter“.

Nochmal, „Und anerkannt groß ist das Geheimnis der Gottseligkeit: Gott ist geoffenbart worden im Fleisch, gerechtfertigt im Geist, gesehen von den Engeln, verkündigt unter den Heiden, geglaubt in der Welt, aufgenommen in die Herrlichkeit“ (1 Timotheus 3,16).

Frage: Folgt TBC „Matthäus 18“ und geht erst zu den Autoren und / oder Führern, die es in seinen Rundbriefen und Büchern kritisiert?

Antwort: Matthäus 18,15-17 hat mit einer *persönlichen* (nicht öffentlichen) Sünde zu tun, die ein Bruder oder eine Schwester im Leib gegen einander begehen. „Wenn aber dein Bruder *an dir gesündigt* hat....“ Alle Übersetzungen stimmen überein, dass das Thema *Sünde* oder *Übertretung* ist, nicht falsche Lehre. Obgleich ein paar Übersetzungen nicht extra im Vers 15 erwähnen, dass dies eine Übertretung eines Christen gegen einen anderen ist, macht es der Kontext in *allen* deutlich. Schauen Sie zum Beispiel auf Vers 21, wo Petrus auf das hin, was Jesus gesagt hat, Ihn fragt: „Herr, wie oft soll ich meinem Bruder vergeben, der *gegen mich sündigt*?“ [“Lord, how often shall my brother *sin against me* and I forgive him?” (KJV); “how often shall my brother *sin against me*” (RSV); “how many times can my brother *wrong me*” (Phillips); “how often shall my brother *sin against me*” (NAS)] usw.

Der gesamte Kontext hat strikt mit einem persönlichen Problem zwischen zwei Christen zu tun, bei dem einer gegen den anderen gesündigt hat, und das daher persönlich zu halten ist, es sei denn, es kann auf diese Weise nicht gelöst werden. Viele andere Schriftstellen machen im Gegenteil sehr deutlich, dass Sünde, die öffentlich bekannt ist,

ein Vergehen am ganzen Leib ist und *öffentlich* erledigt werden muss: „Die, welche sündigen, weise zurecht vor allen, damit sich auch die anderen fürchten“ (1 Timotheus 5,20). Das kommt sowohl dem Leib Christi zugute und lässt auch die Welt wissen, dass die Gemeinde keine Sünde toleriert. Falsche Lehre ist nicht Thema von Matthäus 18, sondern etwas vollkommen anderes, und fällt nicht unter die Anweisung, die Christus an dieser Stelle erteilt. Es ist unmöglich, falsche Lehre, die öffentlich vorgetragen wird, je als persönliche Sünde einer Person einer anderen gegenüber anzusehen, die deshalb auf persönlicher Grundlage zwischen den beiden behandelt werden muss.

Falsche Lehre ist *niemals* eine private Angelegenheit und muss *immer* öffentlich behandelt werden. Ein Großteil des Neuen Testaments wurde geschrieben, um öffentlich falsche Lehre zu korrigieren. Sogar der geliebte Apostel Johannes nannte Diotrephes in 3 Johannes mit Namen und versprach, wenn er zu dieser Gemeinde kommen würde, würde er den Übeltäter öffentlich höchstpersönlich korrigieren. Paulus widerstand öffentlich dem Petrus ins Angesicht wegen seiner falschen Interpretation des Gesetzes, das ihn davon abhielt, sich heidnischen Gläubigen anzuschließen (Galater 2,11-14). In einer Zeit von Massenmedien, besonders wenn der Zugang zu christlichen Fernsehsendern verweigert wird, besteht die einzige Methode, öffentlich falsche Lehren zu korrigieren, darin, Bücher zu schreiben [und Blogs], um die Aufmerksamkeit des Leibes auf Irrtümer zu richten, die den gesamten Leib betreffen.

In Übereinstimmung mit vielen anderen Schriften, die zitiert werden könnten, stellt 1 Korinther 14,29 deutlich fest: „Propheten aber sollen zwei oder drei reden, und die anderen sollen es beurteilen.“ Die Frage ist eindeutig nicht, ob ein einzelner Zuhörer durch das, was einer der Prediger gesagt hat, verletzt wird, sogar wenn man das dahin dehnen könnte, eine „Sünde“ gegen seinen Bruder zu sein. Es wäre vollkommen unangemessen, wenn ein Zuhörer den

Propheten beiseite nimmt, der seiner Ansicht nach falsch geredet hat, und eine persönliche Diskussion mit ihm hat, und nur wenn er sich weigerte zu folgen, es dann der Gemeinde zu sagen. Das Problem ist lehrmäßige Reinheit des Leibes, die um jeden Preis bewahrt werden muss. Und was öffentlich ausgesagt worden ist, muss öffentlich diskutiert werden. Es mag wohl sein, dass der Prophet wahrhaftig gesprochen hat und der verletzte Zuhörer falsch liegt. Wenn er sich gegen das, was der Prophet gesagt hat, ausspricht, wird er selbst von anderen korrigiert. Die Bibel lehrt diese Art offener Diskussion unter Gläubigen, und sie ist der einzige Schutz davor, dass Irrtum in die Gemeinde hineinkommt und ihre Zerstörung ermöglicht. Nie wird angedeutet, man dürfe über das, was gelehrt wird, nicht anderer Meinung sein, weil wenn man das tut, würde es zur „Spaltung“ führen. Im Gegenteil, uns wird gesagt,

wir müssen den Irrtum in der Lehre korrigieren und das *öffentlich*.

Überdies, was in Büchern und im Fernsehen usw. gesagt wurde ist Teil des öffentlichen Bereichs, unterliegt der Nachprüfung, Analyse und Kritik jeder Art. Jeder, der öffentliche Erklärungen macht, die durch Bücher, Radio, Fernsehen usw. große Mengen Leute beeinflussen sollen, muss wissen, dass er für das, was er sagt, verantwortlich ist und zur Rechenschaft gezogen wird. Niemand hat mich je um Genehmigung gefragt oder auch nur mit mir diskutiert, wenn er irgendeines meiner vielen Bücher kritisiert hat, und manche Buchbesprechungen waren sehr unvorteilhaft. Dies wird erwartet.

Es ist nicht notwendig, mit einem Autor oder Redner zu sprechen, um genau und fair zu sein. Es ist eher eine schwache Ausrede zu sagen, manche Autoren / Führer meinten nicht wirklich, was sie

sagten. Dann hätte er sagen sollen, was er meinte. Unglücklicherweise gibt es Tausende, in manchen Fällen Millionen, die es gelesen und / oder gehört haben und es unbesehen geglaubt haben, wie jede vernünftige Person es tut. Worte haben Sinn und man darf annehmen, dass die normale Bedeutung Anwendung findet. Sogar wenn einer dieser Lehrer seine Ansichten geändert hat, müssen wir immer noch das behandeln, was publiziert worden ist, um deren willen, die dadurch beeinflusst worden sind. Wenn eine Person ihre Ansichten geändert hat, dann sollte sie dies genauso weit in Tonband und Buchform als Absage jeder falschen oder irreführenden Lehre publizieren, wie sie es in der Vergangenheit verbreitet hat, anstatt mir gegenüber eine persönliche Erklärung abzugeben.

— Dave Hunt (TBC's allererste F&A, Februar 1986)

Alarmierende Nachrichten

ABGETRIEBENE FÖTEN – IM ESSEN?

ABCNews,

<http://abcnews.go.com/blogs/health/2012/01/26/bill-would-ban-aborted-fet...>

26.1.2012: Gesetzesvorlage würde abgetriebene Föten im Essen verbieten – Eine Gesetzesvorlage aus Oklahoma, die den Verkauf von Essen verbieten würde, das abgetriebene, menschliche Föten enthält, führt manche Leute zu der Frage: Welches Essen enthält denn zur Zeit abgetriebene, menschliche Föten?

Die am 18. Januar vom Staatssenator Ralph Shortey eingebrachte Gesetzesvorlage verbietet die Herstellung oder den Verkauf von „Essen oder irgendeinem anderen Produkt, das für den menschlichen Verzehr vorgesehen ist, das abgetriebene, menschliche Föten in seinen Bestandteilen enthält oder das abgetriebene, menschliche Föten bei der Forschung oder Entwicklung eines der Bestandteile verwendete“. Shortey lehnte es ab, spezifische Beispiele zu geben, sagte aber, manche Nahrungsmittelhersteller verwendeten Stammzellen beim Forschungs- und Entwicklungsprozess.

„Es gibt möglicherweise Firmen, die abgetriebene, menschliche Babys in ihrer Forschung und Entwicklung verwendeten, bei der sie im Grunde die Intensität künstlicher Geschmacksstoffe verstärkten.... Was ich sage ist, wenn dies geschieht, werden wir nicht zulassen, es hier herzustellen.“

Shortey mag aufgrund von Behauptungen handeln, dass die Firma Semyonix aus San Diego Proteine, die aus embryonalen, menschlichen Nierenzellen stammten, verwendete, um künstliche Süßstoffe zu testen, wie NPR berichtete. Die sogenannte HEK 293 Zelllinie, wurde 1970 aus einem menschlichen Embryo erzeugt, und ist zu einem Ausgangsmaterial in Biochemielaboratorien auf der ganzen Welt geworden.

5 GRÜNDE, WARUM NICHT ALLE JUNGEN ERWACHSENEN DEN RÜCKEN KEHREN

Crosswalk.com, Joe McKeever, 24.4.12: Fünf Gründe, warum nicht alle jungen Erwachsenen der Kirche den Rücken kehren – Neulich hörte die 20 Jahre alte Bailey, eine Studentin in einem örtlichen College, ihren Professor für vergleichende Religion zu der

Klasse sagen, „der christliche Glaube verwendet Begriffe wie Heiligung, Rechtfertigung und Versöhnung. Aber Gemeindemitglieder haben keine Ahnung, was diese Begriffe bedeuten“.

Bailey meldete sich und sagte, „Professor, in meiner Gemeinde haben sie eine Ahnung“.

Wenige Tage später sagte derselbe Professor, der eine Karriere im falschen Darstellen von Gläubigen zu machen scheint, der Klasse: „Es gibt 66 Bücher in der christlichen Bibel. Aber nur die Fachleute können sie alle benennen.“

Bailey sagte: „Sir, in meiner Gemeinde können sogar die Kinder die Bücher der Bibel aufsagen.“ Bailey demonstriert, warum nicht jeder in der Gemeinde Aufgewachsene abirrt oder ganz aussteigt, wenn er das junge Erwachsenenalter erreicht.

Eine Statistik von Liefeway Research, die oft zitiert wird – die Studie wurde 2007 durchgeführt, somit ist sie leicht veraltet – besagt, zwei Drittel aller jungen Erwachsenen, die in der Gemeinde herangewachsen sind, werden aufhören, Gottesdienste zu besuchen, wenn sie

das Alter 18 bis 22 erreicht haben. Die Meisten werden nie mehr wiederkommen.

Aussteiger wurden in der Studie über ihren Austritt befragt, und sagten, sie hätten zu viel zu tun, die Gemeinden seien zu irrelevant, die Christen zu richtend, Führer zu heuchlerisch und Denominationen zu politisch.

Ich vermute, die Aussteiger ließen einen immensen Faktor für ihr Nichterscheinen in der Gemeinde weg: Das Herz ist ein Rebell. Die Versuchung, bei den Verpflichtungen des Lebens nicht sein Wort zu halten – sogar bei denen, wo wir uns am stärksten fühlen – ist beständig gegeben, nicht immer kompliziert und stets sogar für die treuesten Gläubigen eine Sorge.

Von allen, die ich kenne und beobachtet habe, hier [sind fünf Gründe], warum sie blieben:

1) Eine echte, persönliche Beziehung zu *Jesus Christus*. Nun, bei jenen mit einer persönlichen Beziehung zu einer einzelnen Gemeinde oder Jugendgruppe oder Studentenpastor kann man nicht damit rechnen, dass sie bleiben.

2) Eine solide Grundlage. Junge Erwachsene wie Bailey, die mit starken Wurzeln in die Lehren der Bibel aufwachsen, können nicht leicht durch abirrende Professoren oder Vergnügen suchende Freunde vom Kurs gebracht werden.

Diese „solide Grundlage“ ist kein Geheimnis und muss nicht kompliziert sein. Es ist schlicht das Ergebnis, junge Gläubige zu Jüngern zu machen, und sie gemäß den Worten unseres Herrn zu lehren, „alles [zu] halten, was ich euch befohlen habe“ (Matthäus 28,20).

3) Die Sicherheit von Freunden, die Unterstützung bieten. Keine Gruppe auf dem Planeten ist so empfänglich für Gruppeneinfluss wie junge Leute. Während dies im Allgemeinen als negativ angesehen wird, kann man auch dafür sorgen, dass es für uns funktioniert. Junge Leute erreichen ihre Freunde für Christus. (Im Gegenteil, Gemeinden ohne jede Jugend finden es beinahe

unmöglich, einen Dienst für sie zu starten.)

4) Großartige Vorbilder: Einmal oder zweimal in jenen Collegejahren, als Professoren oder mein Unterrichtsmaterial mich meinen christlichen Glauben, die Schrift und sogar die Existenz Gottes in Frage stellen ließen, hat mich nichts so vom Abgrund zurückgezogen, wie auf die aufgeweckten Männer und Frauen in meiner Gemeinde zu schauen, die Jesus Christus gläubig folgten. Bevor ich lernte, wie ich die Beweise für den Glauben selbst studieren konnte, waren diese meine Beweise, dass Gott wirklich und Christus lebendig und das Evangelium wahr ist.

In der Tat, als ich die christlichen Männer und Frauen, die ich kannte, mit dem typischen, erbärmlichen atheistischen Studenten verglich, der Philosophie im Hauptfach hatte, oder dem Professor, der mit seinem Agnostizismus angab, stand außer Frage, wen ich bevorzugen würde, um mein Leben nach ihm zu gestalten.

5) Keine umsetzbare Alternative. Junge Erwachsene sind nicht dumm. Sie können sehen, dass die Gemeinde Probleme hat. Wenn sie jedoch die Sache durchdenken, kommen sie häufig zum selben Schluss wie der Apostel Petrus. Als unser Herr bemerkte, wie die Menge ihn verließ, weil sie Seine Lehren für schwierig befunden hatten, sagte Jesus zu seinen Jüngern: „Nun, was ist mit euch? Wollt ihr auch weggehen?“

Simon Petrus sagte: „Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte ewigen Lebens“ (Johannes 6,66-68).

Diese eine Tatsache mag mehr als alles andere für Gläubige durch die Zeitalter der Grund sein, bei der Gemeinde des Herrn dran zu bleiben, wenn die Zeiten hart waren, die Versuchungen stark, die Fragen ausufernd und der Feind aktiv.

ALLAH WIRD AMERIKAS WOLKENKRATZER ,HERUNTERBRINGEN‘

The Blaze Online, 29.5.12: Hollowell, Farrakahn: Allah wird Amerikas Wolkenkratzer herunterbringen [Auszüge] – Der Geistliche Louis Farrakhan

[der Führer von Nation of Islam]... kritisierte Israel in seiner Sonntagsansprache in San Diego scharf, beklagte Mexikos Landverlust durch amerikanische „Trickserei“ und verhöhnte Präsident Barack Obama für seine Unterstützung der gleichgeschlechtlichen Ehe.... Während der letzten 10 Minuten entlud sich der hitzige Farrakhan mit Inbrunst, lobte die Gewalt des Scharia Gesetzes und gab einige kryptische Warnungen an Amerika in Bezug auf die iranische Intervention....

„So schließe ich meine Rede, Amerika. Ich sage dir, du bist auf deinem Weg zum Krieg und wenn du auf Geheiß Israels den Krieg gegen den Iran erklärst und du den Iran bombardierst, und einige von euch sagen, wir sollten Hiroshima wieder für den Iran heraufbeschwören, was heißt, eine Atom-bombe auf Moslems zu schmeißen...“ fuhr er fort. „So warne ich dich, Amerika, wenn du den Iran bombardierst... wird der Gott, den ich repräsentiere, einige deiner Städte durch Erdbeben zerstören“, verkündete er....

„Es tut mir leid, euch sagen zu müssen, aber ich sage dies unserem Präsidenten und den Kriegstreibern. Wir können euch nicht davon abhalten, den Iran zu bombardieren, wenn es das ist, was ihr tun wollt, aber wenn ihr das Leben unschuldiger Menschen zerstört, wie ihr es in Bagdad auf der Grundlage einer Lüge tattet – was tut ihr dann für das amerikanische Volk? Ihr verurteilt sie mit dem Gewicht der Gerechtigkeit zu demselben Tod, den ihr anderen Leuten in anderen Nationen zugefügt habt.

Ich warne euch.... Er wird Städte abreißen, und wenn ich auf die Wolkenkratzer in einigen dieser großen Metropolen schaue.... Er wird euch seine Macht zeigen... ein Desaster nach dem anderen, bis ihr euch fügt, Amerika, und wisst, dass das Gericht [sic] da ist. Ihr könnt dem entrinnen, aber ihr müsst durch diese Leute das Richtige tun. Und wenn ihr durch sie nicht das Richtige tut, könnt ihr den Leuten außerhalb Amerikas nicht das Richtige tun, wenn ihr den Leuten nicht das Rechte tut, die... euer Land gebaut haben.

Briefe

TBC

Dieser Dienst hat meinen Wandel mit dem Herrn gesegnet. Das erste Mal wurde ich Dave vor fünfzehn Jahren vorgestellt. Ich trat neulich an seinen Dienst heran, damit er mir hilft, die äußerst dramatischen und zerstörerischen Trends in der Gemeinde heute zu verstehen. Wie so viele bin ich untröstlich über den Zustand der Gemeinde, verstehe aber, dass es nach der Schrift geschehen muss. Ich war hocherfreut, dass [Daves Dienst] immer noch die Wahrheit von Gottes Wort lehrt, und dem Zeugnis von T.A. zuzuhören. Ich fürchte, dass ein Großteil meiner Familie mit mehr Glauben an die Katholische Kirche als an Christus in die Ewigkeit eintrat. Der Staat Louisiana ist eine Hochburg der katholischen Kirche und ich wurde dort geboren und wuchs da auf. Ich schätze, dass dieser Dienst sich sehr von so vielen Radio und Fernsehdiensten heute unterscheidet. Vielen Dank, dass Sie diesen jungen Gläubigen inspirieren, die Schriften täglich zu durchforschen. Wenn wir uns nicht auf dieser Erde treffen, sehe ich Sie im Himmel. DA (Email)

Liebe Belegschaft des Berean Call:

Ich bin Gefängnisinsasse und habe Ihren Rundbrief nun seit einiger Zeit erhalten. Ich möchte ihnen allen die Gewissheit geben, dass ich ihre Veröffentlichungen in diesen bedrückenden Mauern ziemlich erfolgreich verwendet habe, um wirksam unter meinen Mitbrüdern in Ketten zu evangelisieren. Ihr Rundbrief wird in den Gefängnistrakten weitergereicht und es gelingt ihm immer, eine reiche und tiefgehende geistliche Konversation unter vielen meiner Mitgefangenen zu fördern. Ich kann die Male nicht zählen, in denen ich gesehen habe, wie die Typen ihre staubigen Bibeln geöffnet haben, um die faszinierenden Themen zu überdenken und zu testen, die im *Berean Call* Rundbrief diskutiert werden. Natürlich studiere auch ich Gottes Wort einen jeden Monat tiefgehend, indem ich ihre gesegnete Veröffentlichung von Anfang bis

zum Ende überprüfe.... RS (PA, Gefangener)

Sir,

Nur eine Notiz, um ihnen so sehr für den *Berean Call* zu danken. Es ist die Postsendung, die ich freudig erwarte. Ihre biblische Botschaft ist genau das, was wir alle benötigen.... Ich verwende ihr Material, um meine Sonntagsklasse, bestehend aus Erwachsenen, zu unterrichten, und sie lieben es. LH (PA)

Lieber Dave und Tom

Ich wollte ihnen bloß eine Notiz senden, um Ihnen für Ihre treue Hingabe an unseren Herrn und Sein Wort zu danken! Der Herr hat uns in den vergangenen paar Jahren so sehr gesegnet. Nachdem wir in den Ruhestand gingen... fand mein Mann ein Buch, das er vor zwanzig Jahren erhalten; aber nie gelesen hatte. Wir waren während dieser Jahre Christen, waren aber aus den Gemeinden weggegangen, nachdem wir in einer der größten Kirchen hier in [unserer Stadt] durch einen der Pastoren in einen Kult gezogen worden waren. Wir waren... überrascht durch diese Erfahrung. Als der Hauptpastor von diesem Kult erfuhr, wurde die ganze Sache unter den Teppich gekehrt....

Immerhin, zurück zum Buch, das so viele Jahre beiseitegelegt war. Es war *Verführung der Christenheit* und wie es unsere Augen in die Richtung gelenkt hat, die der Herr nun in den Jahren unseres Ruhestandes für uns hat....

Sobald mein Mann mit dem Lesen von *Verführung* fertig war, hat er viele Bücher mehr von Ihnen beiden gelesen, wie auch andere von TBC. Wir verbringen Stunden im Wort und sehen die DVD Sammlung, die wir auch haben.

Über die Jahre, während wir über Irrtum und falsche Lehre in der Gemeinde gesprochen haben, wurden wir richtig genannt, nicht liebend, selbstgefällig usw., und dies brachte uns eine Weile zum Schweigen, aber nicht länger! ED (CA)

Hi Dave,

Ich danke Jesus Christus für Seinen Willen, uns durch Sie Prophezeiungen und Wahrheit durch die Berean Bewegung zu bringen. Ich hörte von Ihnen durch Freunde in meiner Gemeinde und ich bin überaus ermutigt worden, nachdem ich Ihnen über YouTube und die DVDs zuhörte. Ich wollte Sie einfach wissen lassen, Ihr Werk wird von vielen Leuten, die ich in Sydney, Australien kenne, großartig aufgenommen. Machen Sie mit dem guten Kampf weiter. Ich weiß, ich werde Sie in Jesu Großem Reich treffen. NR (Australien)

Lieber Dave und T.A.

Beim Thema Pendeln [2/12 F&A] gibt es nichts Geheimnisvolles oder Spirituelles. Es sind die Mineralien im Wasser, die die Reaktion der Wünschelrute verursachen. Dies kann bewiesen werden, denn wenn die Mineralien des Wassers entfernt wurden, folgt nicht dieselbe Reaktion.

Vor Jahren arbeitete ich in einem Ingenieurbüro und als ich Fragen zu dem Thema stellte, kam der Chefingenieur aus seinem Büro mit einer riesigen Akte, die er mir zeigte und er sagte mir, dass die Regierung eine große Menge Geld ausgegeben hat, um das Thema zu erforschen, weil sie so viele Anfragen aus der Öffentlichkeit erhalten hat.

Ich wunderte mich jahrelang darüber. Dann vor einigen Jahren diskutierte ich das Thema mit einem Bauingenieur aus meiner Gemeinde, der für unsere Gemeinde gut gependelt hat und er erklärte mir, er habe dies aus seiner Erfahrung gelernt.

Da ich so viel von Dave und T.A. über die Jahre gelernt habe, dachte ich einfach, Sie würden das gerne erfahren. MW (NY)

An jene vom Berean Call

Ich schreibe, um einen Kommentar zur April 2012 Ausgabe des *Berean Call* Rundbriefes zu geben.

Es machte mich traurig, dass in ihrem Rundbrief nicht ein Wort zum ehrerbietigen Gedenken an die Ostertage ge-

sagt wurde. Und an das gewaltige Opfer und die Leiden am Kreuz unseres Herrn für uns. Und an Seine Glorreiche Auferstehung aus dem Grab.

Das bedeutendste Ereignis in der Menschengeschichte ist der Tod und die Auferstehung von Jesus Christus. Und ich denke, es ist eine grobe Unterlassungssünde unsererseits, wenn jene von uns, die ihr ewiges Leben dem Herrn als Ergebnis Seines gewaltigen Opfers verdanken, diese Erstaunliche Wahrheit dann nicht respektvoll mit der Welt teilen. Besonders während dieser Zeit des Jahres, wenn sich jeder Gläubige vor allem auf Ostern fokussieren sollte.

Wir können manchmal als Christen so auf das Werk fokussiert sein, das wir für den Herrn tun, dass wir das Große, Vollbrachte Werk, das der Herr bereits für uns getan hat, aus den Augen verlieren.

Und ich glaube, wir tragen eine große Verantwortung, mit allen Mitteln, die uns anvertraut sind, die Wahrheit über unsere Herrliche Erlösung durch unseren Herrlichen Erlöser mitzuteilen. Und besonders während dieser Zeit des Jahres.

Deshalb habe ich Ihnen geschrieben. Um diesen aufrichtigen Kommentar zu geben: Ich meine, Sie waren nachlässig, den Fokus auf die Herrliche Wahrheit von Ostern zu setzen. Und ich bete, dass dieser Kommentar im Geist empfangen wird, in dem er gemeint ist. Ein Geist der Liebe, Ehre, Respekt, Ehrfurcht, Dankbarkeit, Wertschätzung und Demut vor dem Herrn. Für Sein Herrliches Erlösungswerk. PS (CA)

Berean Call

Sie haben neulich den Brief eines Lesers veröffentlicht, der aufgebracht war, TBC würde ein ganzes Studienggebiet verdammen (Psychologie). Er soll doch bitte berücksichtigen, dass dieses ganze Studienggebiet das Konzept der Sünde ablehnt. Wenn dann keine psychologische Theorie des menschlichen Verhaltens auch nur das Konzept der Sünde einschließt, kann keine von ihnen hoffen, menschliches Verhalten zu erklären. Da dieses ganze Studienggebiet vollkommen das eigentliche Herzstück

der Ursache für die meisten Probleme abgelehnt hat, kann man sicher annehmen, dass man keinem Heilmittel oder Therapie, die von solch fehlerhaften Theorien abgeleitet wurden, trauen kann, es sei denn der Zufall wirkt mit. TF (SD)

Liebe Freunde,

Ich möchte Ihnen für ein paar Dinge danken:

1. Die drei DVD kamen heute an, und meine Frau und ich hörten die erste an, *Seducing Spirits and Doctrines of Devils*. Ich bin so froh zu hören, was Sie zu sagen hatten, Dave. Irgendwann 1993 lasen wir ein paar Ihrer Bücher und waren sehr an Ihrem Dienst interessiert, aber jemand kam daher und kritisierte Sie auf eine Weise, an die wir uns nicht mehr erinnern. Woran wir uns erinnern ist, dass wir aufhörten, Ihnen zuzuhören und Ihre Bücher zu lesen.

2. Ich möchte mich persönlich bei Ihnen für dieses gedankenlose Verhalten meiner-/unsererseits entschuldigen. In diesen DVD trafen Sie voll die vielen Alarme, die ich seit Jahrzehnten verspürt habe; ich hatte einfach niemanden, der bestätigte, was die Sirenen und roten Warnsignale tatsächlich waren. Nun haben Sie dem, was ich verspürte, ein Gesicht gegeben.

Ich kann es kaum erwarten, die DVD zu Ihrem Buch – *Globaler Friede und Aufstieg des Antichristen* – das wir lesen, anzuschauen. Ich möchte Ihnen einfach für Ihr Werk so sehr danken.... Möge der Herr Ihren Dienst weiterhin segnen und Sie sollen bitte wissen, dass wir für Sie alle beten. A&MB (Email)

TBC

Ich möchte Sie mit dieser Notiz bloß für ihr zeitgerechtes, informatives und aufschlussreiches Buch *What Love Is This?* loben. Es drückt aus und illustriert deutlich, was für jeden offensichtlich klar ist, der nicht die Last eines höheren Abschlusses in Theologie auf sich genommen hat. Die Tatsache nämlich, dass Gott die Zukunft und die Entscheidungen, die eine Person treffen wird, sehen kann, macht ihren freien Willen nicht überflüssig, diese Ent-

scheidungen zu treffen. Ich glaube, dass die Gefahr bei einem großen Teil der Akademiker darin besteht, den eigenen Stolz durch die Ansicht aufzublähen, der Akademiker habe die überragende Intelligenz, die ihn in die Lage versetzt zu verstehen, wenn nicht gar fähig zu sein, alles zu tun, was Gott tun kann. Wenn der Akademiker nicht in die Zukunft sehen kann (außerhalb der Zeit sein kann), dann sollte man Gott diese Fähigkeit auch abstreiten. Auch die Überzeugung, den Menschen freien Willen zuzugestehen, würde irgendwie Gottes Souveränität mindern, wobei ein Gott, der den freien Willen des Menschen nicht riskieren kann, in der Tat ein schwacher Gott ist. RC (CA)

Mr. McMahan.

Ich las Ihre kritische Rezension des Buches *The Harbinger* von Jonathan Cahn und der Jesaja 9,10 DVD. Meine Frage an Sie Sir lautet, haben Sie das Buch überhaupt gelesen? Oder die DVD angesehen. Ich meine nicht. Sie sollten sich bei Mr. Cahn für Ihre ablehnende, antichristliche Rezension entschuldigen. Mein Vorschlag lautet, das nächste Mal zuerst das Buch zu lesen oder die DVD anzusehen, BEVOR sie eine vernichtende Rezension schreiben.... Ich fand ihre Rezension ziemlich bestürzend... fast surreal. Sie müssen sich öffentlich bei Mr. Cahn entschuldigen. HV (PA)

TBC,

Bitte richten Sie Mr. Hunt meinen Dank aus. Ich habe seine Bücher seit 1985-86 gelesen und sie haben mir immens geholfen, zu erkennen, ich bin nicht alleine und nicht verrückt und ich lausche dem Heiligen Geist.

Ich fand schließlich eine Gemeinde, nachdem ich im Gebiet von Illinois 25 Jahre lang gesucht habe. Ich fand einen Pastor, der das Wort Gottes nicht für Geld verraten hat. Und er war die ganze Zeit vor meiner Nase. Wir müssen reisen, um seine Gottesdienste zu besuchen, aber das ist es so wert.... Egal, dies war die beste Weise, auf die ich Mr. Hunt und Sie alle wissen lassen konnte, dass der Herr Sie mächtig verwendet, die Gemeinde aufzuwecken.

Die Wahre Gemeinde! Ich bin ehemaliger Katholik und war der erste seit Generationen in meiner Familie, der herauskam. Ich bin eines von fünfzehn Kindern und bis jetzt wurden sechs meiner sieben Schwestern wiedergeboren. Und zwei meiner sieben Brüder sind wegen Homosexualität und Drogen gestorben. Mein jüngster Bruder betete, bevor er starb, dass der Herr ihn retten möge, so dass ich hoffe, ich werde ihn wiedersehen. Von meinen anderen Bruder weiß ich es nicht, aber er

Wie greifen wir unsere Themen heraus.

Wir erhalten zahlreiche Anfragen, eine Vielfalt von Dingen anzusprechen, welche die Gemeinde heute nachteilig beeinflussen. Während der Abfall offensichtlich mit einer explosiven Geschwindigkeit zunimmt, haben wir weder genügend Zeit noch Leute noch Platz in unseren Medien, um mit den Anfragen Schritt zu halten, oder auch nur mit den Themen, die wir selbst erkennen. Deshalb verlassen wir uns

hörte die Wahrheit. Die anderen Brüder sind nicht gerettet. Bitte beten Sie für uns alle, die den guten Kampf kämpfen! TM (Email)

Lieber BC

Haben Sie den Verstand verloren?

Sie scheinen entschlossen, die Glaubwürdigkeit Ihres Dienstes wegen des Buches *The Harbinger* zu zerstören. Ich respektiere nicht länger etwas, was

sie sogar über den am meisten abgefällenen Dienst sagen werden.

Wenn ich Ihre Logik verwende, müsste ich den Schluss ziehen, dass die Left Behind Reihe eine satanische Lüge war. Sie sind wie ein Hund, der seinen eigenen Schatten anbellt. Vielleicht hat die Tatsache, dass das Buch auf der New York Bestseller Liste ist und sie grün vor Neid sind, etwas damit zu tun. CG (Email)

TBC Notizen

hauptsächlich auf zwei Kriterien: 1) wir wählen Überzeugungen, Praktiken, Bewegungen oder Tagesordnungen aus, die den Glauben *einer großen Anzahl* von Christen zu untergraben scheinen, und 2) wir berücksichtigen weniger bekannte Bücher oder Lehrer, deren falsche lehrmäßige Inhalte zu Gelegenheiten werden, Anleitung in biblischem Unterscheidungsvermögen zu vermitteln.

Wir versuchen so viel wir können abzudecken, um den Leib Christi über

problematische Themen zu informieren. Unser vorrangiges Ziel ist es jedoch, unsere Leser zu ermutigen, ihr eigenes, biblisches Unterscheidungsvermögen auszuüben, genau wie es die Beröer in Apostelgeschichte 17,11 taten. Hierzu müssen wir alle beständig im Gebet, diszipliniert beim Lesen der Schriften, und willens sein zu tun, was Gottes Wort sagt.

T.A. McMahon Executive Director

Dave Hunt Classics

Die Überraschende Katholische Verbindung des Calvinismus

Ein Exzerpt aus: Calvin's Tyrannical Kingdom

Dave Hunt

ES STEHT AUSSER FRAGE, dass Calvin der Bibel bestimmte irrige Interpretationen aus seinem römisch-katholischen Hintergrund aufdrängte. Viele führende Calvinisten geben zu, die Schriften von Augustinus seien die eigentliche Quelle des meisten im Calvinismus, wie man ihn heute kennt, gewesen. Die Calvinisten David Steele und Curtis Thomas machen darauf aufmerksam, „Augustinus hat im fünften Jahrhundert die grundlegenden Lehren der kalvinistischen Position energisch gegen Pelagius verteidigt“....

John Piper erkennt an, dass Augustinus der hauptsächliche Einfluss sowohl auf Calvin wie auch auf Luther war, die ihn und seine Lehren weiterhin verehrten, sogar nachdem sie sich vom römischen Katholizismus getrennt hatten.

C.H. Spurgeon gab zu; „Vielleicht hat Calvin ihn [den Calvinismus] selbst hauptsächlich von den Schriften des Augustinus abgeleitet.“ Calvin selbst sagte:

Augustinus ist so gänzlich mit mir, dass wenn ich ein Bekenntnis meines Glaubens aufzuschreiben wünschte, ich das mit ganzer Fülle und Zufriedenheit für mich aus seinen Schriften tun könnte“.

Augustinus und der Gebrauch von Gewalt

xDie Donatisten im vierten Jahrhundert glaubten, die Kirche solle eine reine Gemeinschaft von wahren Gläubigen sein, die die Wahrheit des Evangeliums in ihrem Leben veranschaulichten. Sie verabscheuten den Abfall, der in die Kirche gekommen war, als Konstantin das Christentum mit dem Heidentum vermählte, um das Kaiserreich zu einen.... Für die Donatisten war die Kirche ein „kleiner Leib von Geretteten, umgeben von der nicht wiedergeborenen Masse“. Das ist natürlich die biblische Sichtweise.

Auf der anderen Seite sah Augustinus die Kirche seiner Tage als Mischung von Gläubigen und Ungläubigen an, in welcher Reinheit und Böses der Einheit zuliebe Seite an Seite existieren sollten. Er benutzte die Staatsgewalt, um den Kirchenbesuch zu erzwingen (wie es 1.200 Jahre später auch Calvin tun würde): „Wer immer nicht in der Kirche gefunden wurde, wurde nicht nach dem Grund gefragt, sondern musste zurechtgewiesen und bekehrt werden....“ Calvin folgte seinem Mentor Augustinus darin, Kirchenbesuch und Teilnahme an den Sakramenten durch Drohungen (und Schlimmeres) gegen die Bürger von Genf zu erzwingen. Augustinus „identifizierte die Donatisten als Häretiker... die der kaiserlichen Gesetzgebung [und Gewalt] in derselben Weise wie andere Kriminelle und Irrgläubige einschließlich Giftmischer und Heiden unterworfen sein sollten“....

Ogleich er wenn möglich versuchte, zu überzeugen, hieß Augustinus militärische Gewalt gegen jene gut, die als Gläubige nach der Bekehrung zu Christus wiedergetauft wurden, und gegen andere angebliche Häretiker. In seiner Kontroverse mit den Donatisten erklärte Augustinus unter Verwendung einer verdrehten und unchristlichen Interpretation von Lukas 14,23:

Warum also sollte nicht die Kirche Gewalt anwenden, wenn sie ihre verlorenen Söhne zur Rückkehr zwingt?... Der Herr Selbst sagte „Geh hinaus an die

Landstraßen und Zäune und nötige sie hereinzukommen...“ Wozu dient die Macht, die die Kirche erhalten hat... durch den religiösen Charakter und Glauben von Königen... das Instrument, durch welches jene, die an den Landstraßen und Zäunen gefunden werden – das heißt in Häresie und Spaltung – gezwungen sind, herein zu kommen und lasst sie nicht darüber nörgeln, gezwungen zu werden.

Traurigerweise führte Calvin in Genf genau die Prinzipien von Bestrafung, Nötigung und Tod ein, die Augustinus befürwortete, und denen die römisch-katholische Kirche Jahrhunderte lang beständig folgte. Henry H. Milman schreibt: „durch den strengen Intellekt von Calvin wurde der Augustinianismus in ein noch strengeres und unnachgiebigeres System weiterentwickelt“. Und er rechtfertigte sich mit Augustinus falscher Interpretation von Lukas 14,23. Wie könnte jemand, der heute Calvin als einen großen Exegeten begrüßt, solchen Missbrauch dieser Textstelle akzeptieren?

Der Dominante Einfluss von Augustinus

Die wichtige Rolle, die Augustinus bei der Formung von Kalvins Denken, Theologie und Handlungen spielte, steht außer Frage. Das trifft besonders auf die entscheidenden Grundlagen des Calvinismus zu. Warfield bezieht sich auf Calvin und Augustinus als „zwei außerordentlich begabte Menschen, [die] wie Pyramiden den Schauplatz der Geschichte überragen“. Kalvins *Institutio Christianae Religionis* macht wiederholt zustimmende Hinweise auf Augustinus, und zitiert seine Schriften häufig als autoritativ und verwendet den Ausdruck, „Bestätigt durch die Autorität von Augustinus“. Calvin schreibt es oft Augustinus zu, die Schlüsselkonzepte formuliert zu haben, welche er dann in seiner *Institutio* entwickelt. Das Folgende ist nur eine kleine Sammlung solcher Verweisstellen.

- „Wir sind zum Weg des Glaubens gekommen“, sagt Augustinus: „Lasst uns beständig daran festhalten...“
- Ich sage mit Augustinus, dass der Herr jene erschaffen hat, die, wie er natürlich vorherwusste, in die Zerstörung gehen würden, und er machte es so, weil er es so wollte.
- Wenn dein Geist betrübt ist, lehne nicht ab, den Rat von Augustinus anzunehmen....
- Ich werde deshalb nicht zögern, einfach mit Augustinus zu bekennen, dass... jene Dinge gewiss geschehen werden, welche er [Gott] vorhergesehen hat [und] dass die Zerstörung [der Nichterwählten], die sich aus der Prädestination ergibt, gleichfalls äußerst gerecht ist.
- Das ist ein glaubwürdiger Ausspruch von Augustinus; aber weil seine Worte vielleicht mehr Autorität als meine haben, lasst uns folgende Stelle von seiner Abhandlung anführen.

Aus den vielen Malen, in denen Calvin die Schriften von Augustinus eingehend zitiert, könnten wir die obigen Beispiele vom Einfluss Augustinus auf Calvin leicht vervielfachen....

Zu den Lehren von Augustinus, die Calvin in seiner *Institutio* vorstellte, gehörte die Souveränität, die Gott zur Ursache von allem machte (einschließlich der Sünde), die Prädestination von einigen zur Erlösung und anderen zur Verdammung, Erwählung und Verurteilung, Glaube als eine unwiderstehliche Gabe Gottes – in der Tat, die Schlüsselkonzepte im Herzen des Calvinismus.

Vergeblich suchen wir nach Beweisen, dass Calvin je irgendeine von den Häresien des Augustinus missbilligte. Calvinist Richard A. Muller gesteht, „Johannes Calvin war Teil einer langen Reihe von Denkern, die ihre Lehre der Prädestination auf die Augustinische Interpretation von St. Paulus gründeten“. In jeder erweiterten Ausgabe seiner *Institutio* zitiert Calvin den Augustinus und stützt sich mehr denn je auf ihn.

Ist der Calvinismus wirklich ein Protestantischer Glaube?

Es ist offensichtlich, dass viele prominente Evangelikale heute noch von Augustinus verzaubert sind – das ist erstaunlich, wenn man seine zahlreichen Häresien bedenkt. Norm Geisler hat gesagt, „St. Augustinus war einer der größten christlichen Denker aller Zeiten“. Doch Augustinus sagte, „Ich sollte dem Evangelium nicht glauben, es sei denn die Autorität der [katholischen] Kirche bewegt mich dazu“. Diese Aussage wurde im Jahr 1986 mit großer Zufriedenheit von Papst Johannes Paul II anlässlich des 1.600. Jahrestags der Bekehrung des Augustinus zitiert. Der Papst sagte dann:

Das Vermächtnis von Augustinus... besteht in den theologischen Methoden, denen er absolut treu blieb... ganzes Festhalten an der Autorität des Glaubens... offenbart durch Schrift, Tradition und die Kirche.... Gleichmaßen der unergründliche Sinn fürs Mysterium – „denn es ist besser“ ruft er aus, „eine gläubige Unwissenheit zu haben als ein überhebliches Wissen...“ Ich drücke einmal mehr mein inbrünstiges Begehren aus... dass die autoritative Lehre eines so großen Kirchenvaters und Pastors immerfort glücklich in der Kirche gedeihen möge....

In meiner Debatte mit James White behauptet dieser, „Kalvin widerlegte genau diese Stelle in der *Institutio* und jedes anständige Lesen von Augustinus eigenen Schriften widerlegt Hunts Fehldarstellung“. Tatsächlich erkannte Calvin die Authentizität dieser Feststellung an und versuchte, sie als legitimen Gedankengang jener zu verteidigen, die keine Gewissheit im Glauben durch den Heiligen Geist hatten.... B.B. Warfield ergänzt, „Augustinus bestimmte für alle Zeit die Lehre der Gnade“. Doch er [Augustinus] glaubte, Gnade käme durch die römisch-katholischen Sakramente. Dass Calvinisten solches Lob auf Augustinus niederprasseln lassen, macht es leichter zu verstehen, warum sie dasselbe Lob auf Calvin häufen.

Einen verschmutzten Strom anzapfen

Sir Robert Anderson erinnert uns: „Die römisch [katholische] Kirche ist durch Augustinus in die Form gebracht worden, die sie seither beibehalten hat. Fast alle in späteren Jahrhunderten in den Kirchenlehren entwickelten Irrtümer kann man in Embryoform in seinen Schriften finden.“

...Augustinus war einer der ersten, der die Tradition auf das gleiche Niveau wie die Bibel erhob und viel Philosophie, speziell Platonismus, in seine Theologie einverlebte. Vance deckt die Torheit derer auf, die Augustinus preisen, indem er schreibt:

Er glaubte an apostolische Nachfolge ausgehend von Petrus als einem der Kennzeichen der wahren Kirche, lehrte, dass Maria sündlos war und förderte ihre Anbetung. Er war der Erste, der die so genannten Sakramente als sicht-

bare Zeichen unsichtbarer Gnade definierte.... Die Gedenkfeier vom Abendmahl des Herrn wurde zu einer geistlichen Gegenwart von Christi Leib und Blut. Für Augustinus war die katholische Kirche die eine, wahre Kirche. In seiner Schrift gegen die Donatisten machte er geltend: „Die katholische Kirche alleine ist der Leib Christi.... Außerhalb dieses Leibs gibt der Heilige Geist niemandem Leben... [und] wer Feind der Einheit ist, hat keinen Anteil an göttlicher Liebe. Deshalb haben jene nicht den Heiligen Geist, die außerhalb der Kirche sind.“

Und das ist der Mann, den Geisler „einen der größten christlichen Denker aller Zeiten“ nennt. Im Gegenteil, Calvin zapfte einen schwer verunreinigten Strom an, als er die Lehren von Augustinus annahm! Wie konnte man in solch verunreinigende Häresie eintauchen, ohne verwirrt und infiziert zu werden? Doch dieses verwirrende Durcheinander von Spekulation und gestaltendem römischen Katholizismus wird als die Quelle des Calvinismus anerkannt – und von führenden Evangelikalen gepriesen.

Ein verblüffender Widerspruch

Kalvin nannte sich „einen augustinischen Theologen“. Über Augustinus sagte er, „den wir häufig als besten und treuesten Zeuge der ganzen Antike zitieren“. Calvinisten selbst beharren auf der Verbindung zwischen Calvin und Augustinus. McGrath schreibt, „Vor allem betrachtete Calvin seine Gedanken als die treue Darlegung der führenden Ideen des Augustinus von Hippo“. Wendel räumt ein, „Bei Lehrpunkten, die er von St. Augustinus mit beiden Händen borgt“.

...Dass Calvin Augustinus bewundert und viele seiner Lehren angenommen hat, ist nur einer von mehreren Hauptwidersprüchen in seinem Leben, was in diesem Buch voll dokumentiert wird. Auf der römisch-katholischen Seite ist die Lage gleichermaßen widersprüchlich. Ihre Dogmen weisen einige der wichtigsten Lehren zurück, die ihr berühmtester Heiliger vertrat – genau die Lehren von Augustinus, die Calvin annahm.

Hier stehen wir einer merkwürdigen Anomalie gegenüber. Warfield erklärt, „es sei Augustinus, der uns die Reformation gab“ – doch erkennt er zur selben Zeit auch an, Augustins sei „in einem wahren Sinn der Begründer des römischen Katholizismus“ und „der Schöpfer des Heiligen Römischen Reiches“.

Eigenartigerweise erkannte Calvin anscheinend nicht, dass Augustinus die Errettung durch Gnade alleine durch Glauben alleine an Christus alleine nie verstand. Philip F. Congdon schreibt, „Eine weitere seltsame Parallele zwischen der klassischen, kalvinistischen Theologie und der römisch-katholischen Theologie ist klar ersichtlich. Die beiden teilen eine Einbeziehung von Werken in die Evangeliums Botschaft und eine Unmöglichkeit der Heilsgewissheit.... Beide beschränken sich auf den Vorrang von Gottes Gnade; beide schließen die Notwendigkeit unserer Werke ein“. Die Häresien von Augustinus, besonders seine romanistische Sichtweise des Glaubens an Christus, der durch gute Werke und die Sakramente ergänzt werden musste, ließen Luther nicht kalt, der schrieb: „Am Anfang verschlang ich Augustinus, aber als... ich wusste, was Rechtfertigung durch Glauben wirklich war, war es mit ihm aus.“

Doch führende Calvinisten legen nahe, dass ich mich auf die Seite des römischen Katholizismus schlage, indem ich den Calvinismus ablehne, wenn er auch weitgehend vom höchsten römischen Katholiken kommt, Augustinus.

Im Gegenteil, die Reformatoren und ihre Glaubensbekenntnisse sind mit Ideen infiziert, die von... Augustinus selbst, stammen. Überdies bedeutet

die Ablehnung der Erwählung, Prädestination und der Bewahrung der Heiligen, wie sie durch Calvinisten definiert werden, kaum eine Annahme „des Kernstücks vom römischen ‚Evangelium‘“. Das wirkliche Kernstück von Roms Evangelium sind gute Werke und Sakramente. Wenn Calvin den Sakramentalismus, die Wiedergeburt durch Kindertaufe und die Anerkennung der römisch-katholischen Priesterschaft als gültig beibehält, ist dies gewiss eine viel bedenklichere Umarmung des falschen Evangeliums des Katholizismus.

Die Notwendigkeit, die Verwirrung aufzuklären

Der Calvinismus erlebt heute einen Wiederaufstieg. Doch es besteht weit verbreitetes Unwissen über das, was sowohl Augustinus wie Calvin wirklich lehrten und praktizierten... Spurgeon erklärte auch: „Augustinus erhielt seine Sichtweise ohne Zweifel durch den Geist Gottes, aus der sorgfältigen Studie der Schriften von Paulus, und Paulus erhielt sie vom Heiligen Geist, von Jesus Christus“.

Was Spurgeon betrifft, hätte er bedacht, dass die Lehre des Augustinus über Errettung durch die römisch-katholischen Kirche, durch ihre Sakra-

mente alleine, angefangen mit der Wiedergeburt durch Kindertaufe; der Verwendung von Gewalt gegen „Häretiker“ bis zum Tod; Annahme der Apokryphen; allegorischer Interpretation der Schöpfung und der Prophetien hinsichtlich Israel; Ablehnung der buchstäblichen Herrschaft Christi auf Davids Thron; und so viele andere falsche Lehren, auch alles vom Heiligen Geist empfangen wurde? Wie konnte Augustinus – und Calvin, der viele seiner Hauptirrtümer annahm und weitergab – so falsch bei so vielem liegen, und doch was die Prädestination, Erwählung, Souveränität usw. betrifft, biblisch fehlerfrei sein? Besteht nicht mehr als genug Veranlassung, sorgfältig diese grundlegenden Lehren des Calvinismus zu untersuchen?

Man kann nur zustimmen.

JETZ IM Druck! Daves neues Taschenbuch *Calvin's Tyrannical Kingdom*. Das gesamte Kapitel, dessen Auszug oben abgedruckt ist, ist online verfügbar! <http://www.theberean.org/languages?language=90> unter Dave Hunts Classics.

TBC Extra

Der Vorbote: Offenbaren – oder Verbergen – Amerikas „Alte Geheimnisse“? Teil 1

Mark Dinsmore

ABGESEHEN VON den „alten Geheimnissen“ der neun Vorboten (dargestellt als piktografische Tonsiegel in Jonathan Cahns Roman), gibt es eine weitere „geheime“ Botschaft, die in den Subtext von Cahns New York Times Bestseller, *The Harbinger* (*TH*) einfließt. Diesen verborgenen Strom zu bewerten erfordert einige historische „Archäologie“, wird aber enthüllen, dass die neun Vorboten Cahns nicht auf der Schrift beruhen, sondern auf sinkenden Sand gebaut sind.

Cahns Prophet im Roman erzählt im Einzelnen die „Einsegnung“ Amerikas durch George Washington (GW) in einer Weise, die ehrerbietige Ehrfurcht unter vielen christlichen Patrioten hervorruft. Aber früh in dem Buch erkennt Cahn an, dass jene, „die Amerikas Fundamente legten“, *lange vor* den Gründungsvätern kamen (S. 19). Dies kann sich nur auf die Pilgerväter und Puritaner beziehen. Die zentrale Prämisse von *TH* – dass der Angriff und die Zerstörung der Zwillingtürme am 11. September in „Ground Zero“ prophetisch war – beruht jedoch auf Cahns wiederholter Behauptung, dass göttliches Gericht den heiligsten Grund der Nation *treffen muss*, den Grund ihrer Einsegnung (S. 198). Cahns fiktiver Prophet wiederholt dies als ein *de facto* geistliches Gesetz: Dies Nouriel, ist ein wesentliches Prinzip. Berücksichtige es“ (S. 198).

Wenn man diese Erklärung voraussetzt, hätten die Terroristen des 11. September – geleitet durch dieses „alte Geheimnis“ – eine Stätte angreifen sollen, die ein Andenken an die erste Landung der Pilgerväter und „die Einsegnung für Gott“ unter dem Mayflower Vertrag in Plymouth, MA ist. Schließlich ist die Sprache dieses historischen Dokumentes im Vergleich zur Unabhängigkeitserklärung oder zur Verfassung weit „heiliger“ und wirklich christlich. Stattdessen behauptet Cahn, das Gebiet der Einsegnung liege nahe bei „Ground Zero“ in New York. Laut *TH* wurde deshalb das Schicksal der Zwillingtürme (und der Kollaps des 47-stöckigen Gebäudes 7 im freien Fall, was Cahn unterlässt zu erwähnen) geheimnisvoll am 20. April 1789 versiegelt – 212 Jahre vor dem 11. September (S. 199-205). Die gesamte Grundlage von Cahns neun Vorboten baut deshalb

auf der vermutlichen geistlichen Bedeutung und Wirksamkeit der Einweihung unseres ersten Präsidenten an diesem historischen Tag auf (S. 207, 208, 210-212).

(Es ist jedoch wohl wichtig zu vermerken, dass diese drei *zerstörten* Türme keine *öffentlichen* Gebäude waren; sie gehörten nicht der *Bundesregierung*; sie waren nicht *religiös*. Sie waren tatsächlich *private* Bürogebäude. Warum sollte Gott bestimmen oder zulassen, dass diese Gebäude als direktes Zeichen eines „alten Geheimnisses“, das angeblich „das Geheimnis von Amerikas Zukunft enthält“, anvisiert werden sollten? Diese nicht unterstützbare Behauptung ist schlechthin lächerlich!)

Im ganzen *TH* beharrt Cahn darauf, dass die bloße Äußerung von Jesaja 9,10 durch einen gewählten Vertreter – entweder „unwissentlich“ (S. 63, 105) oder „unbewusst“ (S. 111, 117) – in Verbindung mit dem 11.9. ein Echo eines alten Eides darstellt (S. 93, 117) – *bindende* Worte von kosmologischer Konsequenz für die gesamten Vereinigten Staaten sind, wie *TH* versichert. Als „Beweis“, dass der Gottlose über eine Nation in Übereinstimmung mit Gottes Wort prophezeien kann (und tut), bietet Cahn das Beispiel des Kajaphas in Johannes 11,49-53 an. Er dehnt dieses Beispiel *über* Israel und *über* das Amt des Hohepriesters *hinaus* aus, um jedes Wort bei einer Festansprache einzuschließen, das von einem gewöhnlichen US *Politiker* gesprochen wird, das zufälligerweise ein Zitat aus der Schrift einschließen mag. (S. 118-19). Sollte dies der Fall sein, wie viele Tausende Male haben sich gewählte Vertreter an der Schrift in der Vergangenheit vergriffen? Und welche Kräfte und Flüche wurden „unwissentlich“ und „unbewusst“ auf unser Land durch ihre unüberlegten Worte und Gelübde entfesselt? Worte haben Bedeutung. Aber *TH* fördert eindeutig die okkulte Word-Faith Lehre, dass Worte innewohnende *Macht* und geistliche Wirkung haben, „ob wir es wissen oder nicht“. Dave Hunt und *TBC* haben dies seit langem als *Hexerei* bloßgestellt!

Leser, die in diese mythologische Denkweise von *TH* gezogen werden, sind rasch fasziniert von Cahns monotoner Wiederholung von Worten wie „an-

tik... Geheimnis... Gelübde... heilig... Grund... Geheimnis... Schlüssel“ und anderen Begriffen, die synonym mit neognostischer Religion sind. Solche Konzepte sind in der Tat die eigentliche Essenz vom Glanz und Gloria der Freimaurer, wie auch *integraler* Teil der okkulten „strategischen, geistlichen Kriegsführungs-“ Praktiken der NAR / Spätregenbewegung. (Diese Korrelation beweist einfach, dass Namenschristen für dieselben, alten Täuschungen anfällig sind, die zu abirrenden und unbiblichen Praktiken führen, die sich in jedem Zeitalter manifestieren, siehe Prediger 1,9).

Dies vorausgesetzt, ist es dennoch Grund für Betroffenheit – und Schock für viele – zu entdecken, dass im Gegensatz zur romantischen Sicht, in der die meisten von uns aufwuchsen, die Vereinigten Staaten nicht dem Gott der Schrift, sondern dem Gott der Freimaurer „geweiht“ und „gewidmet“ wurden.

Der Leser sollte verstehen, dass wir George Washington nicht defamieren oder seine persönliche Errettung durch „Kollektivschuld“ in Zweifel ziehen. Niemand kann letztendlich den Zustand des Herzens unseres ersten Präsidenten während der Periode seines bewundernswerten und aufopferungsvollen Dienstes für unser Land bestimmen. Wir können jedoch beinahe sicher in Erfahrung bringen, ob GWs bereitwillige Teilnahme am Alten York Ritus der Freimaurer in Übereinstimmung mit der Schrift war – und ob die direkte Aufsicht der Loge über den eigentlichen Akt der „Einsegnung“ der Vereinigten Staaten ein angenehmer Geruch für Gott war – oder der Gräu- el eines „fremden Feuers“. (Sogar heute werden viele Patrioten und Namenschristen weiterhin mit und durch ihre „unschuldige“ und „unwissende“ Mitgliedschaft bei den Freimaurern getäuscht.)

Aber für einen Autor, der große Anstrengungen unternommen hat, den äußeren Schein eines tatsächlichen, historischen Berichtes vorzustellen, der Präzision in den kleinsten Details beansprucht (S. 3, 94, 106, 216), gelingt es Cahn merkwürdigerweise nicht, irgendwo in *TH* zu erwähnen, dass unser erster Präsident selbst ein Freimaurer war; er wurde in sein Amt mit den Händen auf einer *Freimaurerbibel* eingeschworen, und der Eid wurde durch den „hochverehrten Großmeister“ der Freimaurer in New York, Robert Livingston vorgetragen (erster Kanzler von New York City) <http://www.stjohns1.org/portal/gwib>.

Um diese mysteriöse „Aufsicht“ zu erschweren, lenkt Cahn Versuche der Unterscheidung ab und Nachfragen zu GWs Freimaurer Beziehungen um: „Ich würde etwas anderes vorschlagen: Dass dies eher dazu dient, die mit dickem Pinsel geführten Angriffe des Gerichts zu illustrieren, was [*sic*] für viele „Unterscheidungsdienste“ kennzeichnend geworden ist <http://thethings2come.org/?p=506>.

„Was immer Washingtons andere Verwicklungen gewesen sein mögen“, wehrt Cahn ab, „was hat das mit der Tatsache zu tun, dass er Teil einer Gebetsversammlung für Amerikas Zukunft war, die in einer Kirche statt-

fand...? Und wie würde dies in irgendeiner Weise [*The Harbinger*] ungültig machen?“ (Ebenda)

Im Ernst? Cahn lässt die politische Wichtigkeit und geistliche Bedeutung der Zugehörigkeit unseres ersten Präsidenten zu und Teilnahme an einer neognostischen Geheimnisschule unberücksichtigt? Ein erwiesenermaßen heidnischer, weltumfassender Kult, der die Regierung der Vereinigten Staaten vom ersten Tag an durchdrungen hat und seither *eng* in seine politische und geistliche Richtung (und Täuschung) einbezogen war? Bis heute sind 1/3 aller Präsidenten und 1/3 aller Richter des Supreme Court als Freimaurer bekannt. (Können Sie sich die Ungeheuerlichkeit vorstellen, wenn dieser Prozentsatz Mormonen anstatt „Christen“ gewesen wäre?) In der Tat hat dieser antichristliche Kult (der alle Glaubensrichtungen umfasst, die an eine Oberste Gottheit glauben) nicht nur die Säle der Macht in der Politik, sondern auch im Bankwesen, der Geschäftswelt, und religiösen / philanthropischen Institutionen monopolisiert. Somit bedeutet, um Cahns Frage zu beantworten, die Tatsache des stützenden und allumfassenden Einflusses des Freimaurertums in der Gründung und „Widmung“ unserer Nation *alles*.

Wie zurzeit von George Washington versammelt sich Freimaurer aller *Glaubensrichtungen* in beinahe jeder Groß- und Kleinstadt in Amerika. Wie Glenn Beck und David Barton erachten sie einander als „Brüder“ und nehmen teil an „Gebetsversammlungen in Gemeinden“ (Cahns einziges Kriterium, GW zu beurteilen). Sollte es den Lesern von *TH* keine Sorgen machen, dass der Gott der Freimaurerei, der bei GWs Amtseinführung angefleht wurde, *nicht* der Gott der Schrift ist? Oder dass seine alten, geheimen, bindenden Gelübde jeden Amtseid *aufheben* und über biblische Autorität triumphieren? Sollte es „Leute mit Unterscheidungsvermögen“ nicht beunruhigen, dass das Freimaurertum ziemlich buchstäblich ein Eckstein vom Geheimnis Babylon ist, dessen Lehren und Dämonen den Weg für eine Neue Geistliche Ordnung ebnet – eine, in der die „Augen“ von *Namenschristen* „geöffnet“ werden, sie „weise“ werden und sich einem Hochstapler beugen (Matthäus 7,21-23, Johannes 5,43)?

Egal ob George Washington den okkulten Symbolismus der „alten Geheimnisse“ in Der Zunft, an der er teilnahm, klar erkannte oder nicht, deshalb verrät sich *The Harbinger* durch seine *eigene* Redeweise, wenn er die „Wirksamkeit“ alter Geheimnisse und ausgesprochener „Gelübde“ verkündet. Wenn nämlich Amerikas Widmung durch die Freimaurer an das „Höchste Wesen“ erfolgt ist, das sie „Vorsehung“, der „Allmächtige“, der „Große Baumeister des Universums“ nennen, dann hat unser Herr in der Tat einen bedeutenden Anlass, die Vereinigten Staaten zu richten. Nicht weil unsere Nation die freimaurerischen Gebote *aufgegeben* hat, die ihr vor 223 Jahren von George Washington am „Ground Zero“ verliehen und gewährt wurden, sondern weil sie sie beinahe allseits *angenommen* hat.

Bitte besuchen Sie auch die Webseite von TBC, <http://thebereancall.org/>. Sie finden dort unter anderem in der Rubrik „Store“ den Online Shopping Bereich mit dem vollständigen Katalog von TBC, wie auch die Deutschen Übersetzungen des TBC Rundbriefes, wenn sie in der Rubrik „Languages“ auf *German* klicken.

Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Schlachter Bibel 2000 entnommen.

Kontakt: wolfgang.hemmerling@freenet.de